



Evangelisch-methodistische Kirche

Zimmerberg-Post

Das Informationsmagazin für die Gemeinden
Wädenswil und Horgen.

*Stern und Engel,
Hirten und die Weisen
künden uns das Grosse,
was geschah.
Und wir loben, danken
und wir preisen,
Gott ist nah!*

Dietrich Bonhoeffer



The United Methodist Church

Ausgabe 1/2019
Januar / Februar / März

WELTGEBETSTAG AUS SLOWENIEN 2019: „KOMMT, ALLES IST BEREIT!“



Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte, bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde.

Über 60% des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen.

Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen;

darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

„Kommt, alles ist bereit!“
Freitag, 1. März 2019

Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Feiern

- in der Reformierten Kirche Horgen um 19:30
- in der Reformierten Kirche Wädenswil um 19:00

DAS PERSÖNLICHE WORT VON PETER GUMBAL

Jedes Jahr hole ich meine Krippenfiguren hervor. Ich gebe ihnen gerne einen Platz in meinem Zuhause. Schon seit meiner Kindheit konnte ich vor den Krippenfiguren, die meine Eltern in der weihnachtlich geschmückten Stube aufgebaut hatten, sitzen und mich über das Geschehen in Bethlehem berühren lassen. Es bewegt mich bis heute. Da ist Maria und Josef, das Kind in der Krippe, Engel und Hirten, dann kommen die drei Weisen aus dem Morgenland noch dazu ...

An die Weisen erinnern wir uns nach dem Weihnachtsfest. Besonders im Monat Januar. Was hat sie nach Bethlehem geführt? Dachten sie, dass der neugeborene König nur in einem Palast, mitten im Zentrum der Macht, zur Welt kommen kann?

Oder hat sie die „Lichtverschmutzung“ in die Irre geführt? Es gibt sie und ist auch eine Art Umweltverschmutzung. Unsere vielen Lichtquellen hellen den Nachthimmel auf, weil ihr Licht auch in die Luftschichten der Erdatmosphäre gestreut wird. Lichtverschmutzung kann störend auf Flora und Fauna wirken. Ja, und sie kann auch einen negativen Einfluss auf astronomische Beobachtungen des Nachthimmels haben. Sind



die antiken Sternkundigen dabei vom Weg abgekommen? Sie finden sich auf einmal in der Unruhe und Hektik, im Geflimmer und Getöse der Vorweihnachtszeit wieder. Aber sie lassen sich nicht blenden. Sie setzen ihren Weg unbeirrt fort.

Sie trauen sich zu fragen und haben keine Angst, sich dabei eine Blöße zu geben: „Wo ist der neugeborene König der Juden?“ Danach werden sie diesen ganz anderen König nicht mehr suchen, wo die Macht und die Gier wohnt. Am Ende wollen sie mit Herodes nichts mehr zu tun haben.

Sie haben die Sicherheit ihrer bisherigen Existenz verlassen, nur um einer unbestimmten Sehnsucht zu folgen. Dabei erfahren sie Neues über sich selbst. Sie entdecken ihren roten Faden des Lebens und beginnen diesem zu folgen. Sie ändern dazu ihre Sichtweise und ihre Pläne. Sie machen dabei Umwege und entdecken doch den Weg.

Der Evangelist Matthäus ist der einzige, der uns die Erzählung der Weisen überliefert. Hat es sich wirklich so zugetragen? Ist diese Erzählung vielleicht nur eine Legende? Mir spielt dies keine Rolle. Ich bin froh, dass diese Geschichte uns so überliefert wurde.

Mir haben die Sterndeuter der Antike etwas heute zu sagen. Sie sind zeitlos - wie alle Geschichten der Bibel. Was sagen sie mir also heute? Was kann ich von ihnen lernen?

- Geh deine Wege!
- Folge deinem Stern!
- Lass dich nicht beirren!
- Folge nicht den Irrlichtern!
- Entdecke immer wieder neu den roten Faden deines Lebens!
- Trau dich zu fragen!
- Frage dich: Wo und wie will Gott dir in deinem Leben begegnen!
- Suche nach dem Wesentlichen!

ERNTE-DANKFEST IN WÄDENSWIL AM 30.9.2018



AUS DEM BEZIRKS-VORSTAND

Helmuth Kröner informiert uns über verschiedene Reparaturen in der Rosenbergkapelle. Im kommenden Jahr 2019 sind dann, wie an der Bezirksversammlung 2018 erwähnt, zwei neue Backöfen mit neuem Kochfeld geplant.

Fürs kommende Jahr coacht Madeleine Stucker neu die Verantwortlichen der Haseburg und löst Hanna Läng ab. Die Haseburg, die sich monatlich im Richterswiler Wald trifft, ist immer gut besucht.

Die Gipfeliwerkstatt führt ansprechende und aktuelle Themen für die Eltern durch. Dazu werden u. a. auch Referenten eingeladen.

Im kommenden Jahr planen wir vier Familiengottesdienste. Diese werden für sie ansprechend gestaltet.

Folgende Anlässe sind geplant:

- 24. März - Frühlingsfest
- 18. August - Schulanfang
- 6. Oktober - Erntedank
- 22. Dezember - Krippenspiel

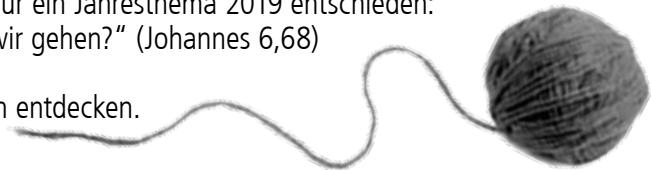
Hanna Läng wird auf den 30. September 2019 pensioniert. Sie wird den Dienst in Horgen schon am 31. August beenden.

Das Projekt „offene Kirche“ läuft ursprünglich 2018 aus. Nun aber wurde es bis Ende August 2019 verlängert.

Als Spurgruppe für den „kirchlichen Ort“ im Haus Tabea in Horgen konnten wir ein Stellenprofil erarbeiten. Die Ausschreibung erfolgte vorerst innerhalb der Pfarrpersonen der EMK. Zur Zeit laufen die Bewerbungen. Nun beten wir für die neue Pfarrperson.

Wir haben uns für ein Jahresthema 2019 entschieden:
„Wohin sollen wir gehen?“ (Johannes 6,68)

Den roten Faden entdecken.



AUS DEM BEZIRK

Die offizielle Bezirksversammlung findet am 24. März um 19:30 Uhr in Horgen statt. Die nötigen Unterlagen zu diesem Anlass werden wir zur gegebenen Zeit veröffentlichen.

AUS WÄDENSWIL

Rückblick:

Das Erntedankfest konnten wir mit den Kindern feiern. Von Bienen und Blütenstaub war das Thema. Eine Biene (Irina) nahm die Kinder und uns in ihren Arbeitsalltag mit. Während einem Input, konnten die Kleinen eine Kerze aus Bienenwachs rollen. Walter, der Imker ist, antwortete auf ein paar Fragen und gab uns gute Tipps. Nach dem Gottesdienst nahmen wir alle mit, dass Gott in der Schöpfung alles wunderbar gefügt hat. So konnten wir das Mittagessen (Teilete) gemeinsam geniessen. Und sind von Herzen dankbar für die gute Kollekte von 11'160 Franken.

Den Basar haben wir unseren Kräften angepasst. Viele Besucher sind gekommen. Es war eine gute Atmosphäre. Den Erlös vom Basar in Wädenswil und vom Adventskafi in Horgen können wir unserem Projekt von Connexio in Bolivien zugute kommen lassen.

Ausblick:

Als Forum der Kirchen von Wädenswil (FKW) werden wir in der zweiten Januarwoche verschiedene Anlässe in den verschiedenen Gemeinden durchführen. In unserer Rosenbergkapelle wird am Donnerstag, 17. Januar 2019, der Gebetsabend stattfinden, unter der Mitwirkung der Reformierten Kirche und der Pfingstgemeinde.

Am 20. Januar feiern wir 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Anschliessend gibt es im Etzelsaal eine Suppe.

AUS DEM HAUS TABEA

Geschichte(n) schreiben im Haus Tabea

Das Haus Tabea strotzt vor Geschichte und Geschichten. Es ist mittlerweile älter als die ältesten Bewohnenden und kann 2019 auf 110 Jahre Vergangenheit zurückblicken. Wir werden jedoch treu unserem Credo 'Erwarten Sie mehr' das Jubiläum erst 2020 feiern. 111 Jahre bieten sich einfach an, speziell behandelt zu werden.

Damit die grosse Tabea-Geschichte geschrieben werden konnte, brauchte es Menschen, die in eine Idee und später in deren Umsetzung investierten, sich engagierten und eine Weiterentwicklung förderten. Das ist auch heute noch so. Oskar Wilde hat es mit seinem Zitat auf den Punkt gebracht: 'Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien.'

Im Haus Tabea finden wir zum Glück immer wieder Leute mit Utopien. Nur so lässt sich erklären, dass wir heute ein modernes Alterszentrum mit 150 Pflegeplätzen betreiben dürfen. Es braucht zum Erfolg das Engagement der Mitarbeitenden, das Vertrauen der Bewohnenden, die Zusammenarbeit der Angehörigen, die Unterstützung der Tabea-Freunde, die Gebete der EMK-Gemeinde, und es braucht die Weitsicht eines kompetenten und mutigen Stiftungsrats.

Abschied...

Eine Familie prägte in besonderer Weise das Geschick des Hauses Tabea: Ruth und Urs Bangerter. Seit 20 Jahren begleiten und unterstützen sie treu und engagiert dessen Weg. Nun gibt es aber auch hier eine Veränderung: Urs Bangerter übergibt per Anfang 2019 sein Stiftungsratsmandat einem Nachfolger.

Ruth und Urs Bangerter starteten ihre Tabea-Zeit an einem besonderen Tag – ihrem Hochzeitstag! Während knapp zehn Jahren führten sie das damalige Tabeaheim. Schon bald wurde der Expansionsgedanke wach und 2002 startete das Projekt Tabea 2007, das wegen diversen Bauverzögerungen zum Projekt Tabea futura umgenannt wurde. Urs begleitete das Projekt die ganze Zeit: zuerst als Heimleiter, dann als Mitglied der Baukommission und am Schluss auch als Stiftungsrat. Diesem gehörte er seit 2011 an und unterstützte während der ganzen Zeit auch auf vielen anderen Ebenen. Er gestaltete Andachten, erzählte Geschichten, verfolgte das politische Geschehen, vermittelte wertvolle Kontakte und begleitete manchen Prozess. Urs, der Geschichtenliebhaber, hat so manche Geschichte und Anekdote über andere Leute gesammelt und geschrieben und gleichzeitig mit seiner Präsenz und Arbeit im Haus Tabea Stoff für viele Geschichten selber geliefert.

Es ist mir ein Anliegen, Urs für seine wertvolle Arbeit und Unterstützung herzlich zu danken. Urs Bangerter tritt per Ende Jahr als Stiftungsrat zurück, als Freund bleibt er uns hoffentlich noch lange erhalten.

...und Wiedersehen

Neu im Stiftungsrat beginnt dafür ein Bekannter: Matthias Mäder. Er kennt als gelernter Koch das Haus Tabea aus eigener Erfahrung, wirkte er doch hier von 2004 – 2010 als Leiter Gastronomie. Entsprechend ist die Hotellerie seine Heimat, und er wird im Stiftungsrat für diese Themen Ansprechpartner sein. Aktuell leitet er das Zentrum Breitenhof, ein Alterszentrum in Rüti. Matthias Mäder ist verheiratet, Vater zweier Kinder und wohnt mit seiner Familie in Rüti.

Zusätzlich verstärkt der ärztliche Direktor des Sanatoriums Kilchberg, Dr. med. René Bridler, den Stiftungsrat. Er ist Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie und damit eine wertvolle Ergänzung in der aktuellen Zeit, in der die Alterspsychiatrie im Fachjargon Gerontopsychiatrie einen immer höheren Stellenwert einnimmt. René Bridler ist verheiratet, Vater zweier Kinder und wohnt mit seiner Familie in Zürich.

Wir freuen uns über diese doppelte Ergänzung im Stiftungsrat, danken Matthias Mäder und René Bridler herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude mit ihrem neuen Amt. Mögen sie viele Utopien haben und Geschichte(n) schreiben.

Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr und grüssen herzlich aus dem Haus Tabea

Theder Pfister,
Gesamtleiter Haus Tabea

PS: Mehr zum Haus Tabea und detaillierte Informationen zu unseren Anlässen finden Sie auf www.tabea.ch

GEBURTSTAGE

Am 7. Januar 2019 feiert **Theo Marti** in Horgen den 85. Geburtstag. Wir gratulieren von Herzen und grüssen mit Worten einer Volksweisheit:

*Gott schenke dir immer einen Sonnenstrahl, der dich wärmt,
eine Portion Glück, das dich umgibt, einen Engel, der dich beschützt,
Lachen und Fröhlichkeit, treue Freunde, und wenn du betest, einen Himmel,
der dich erhört.*

Am 27. Januar 2019 feiert **Cornelia Geiger** in Schönenberg den 70. Geburtstag.

Wir wünschen ihr einen frohen Festtag und grüssen mit Worten einer Volksweisheit:
*Für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine
Aussicht, und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit, für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf
jedes Gebet.*

Am 7. Februar 2019 feiert **Ruth Bangerter** in Horgen den 75. Geburtstag. Wir gratulieren von Herzen und grüssen mit einem irischen Segen:

*Mögen aus jedem Samen, den Du säst, wunderschöne Blumen werden, auf dass sich
die Farben der Blüten in Deinen Augen spiegeln und sie Dir ein Lächeln auf Dein Gesicht
zaubern.*



KONTAKTADRESSEN

Bezirk

- **Leitender Pfarrer:** Peter Gumbal
Rosenbergstrasse 4, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 30 95
E-Mail peter.gumbal(at)emk-schweiz.ch
- **Lokalfarrerin:** Hanna Läng
Utostrasse 18, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 63 89 / 079 696 36 65
E-Mail hanna.l(at)hispeed.ch
Büro: Seestrasse 184, 8810 Horgen
Telefon 043 810 43 38
- **Bezirksvorstand:**
Peter Gumbal (s. o.)
- **Abendhauskreis:** Gottfried Stocker
Gisenrütiweg 19, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 18 76
- **Hauskreis update:** Markus Albrecht
Etzlibergweg 32, 8800 Thalwil
Telefon 044 722 24 46
E-Mail kusialbrecht(at)bluwin.ch

Wädenswil

- **Amtshandlungen/Seelsorge/Gemeindegebet/Teenagergruppe/Bibel im Gespräch:**
Peter Gumbal (s. o.)
- **Sonntagsschule/Kindertreff:**
Berti Stocker (siehe Reinigungsdienst)
- **Kinder - Ferienclub/Adventsspiel:**
Hanna Läng (s. o.)
- **Jugendgruppe „Go(o)d Run“:**
Philipp Stocker
E-Mail: philipp.stocker(at)outlook.com

Musik & Arts: Valérie Bader
Steinacherstrasse 23, 8004 Au ZH
E-Mail valerie_bader(at)bluemail.ch

- **Arbeitsgruppe Wädenswil:**
Jörg Schönholzer
Bahnhofstrasse 4, 8942 Oberrieden
Telefon / Telefax 044 720 60 30
E-Mail jusch1(at)gmx.ch
- **Team Mittagstisch am Freitag:**
Madeleine Stuker Kröner
Glärnerstrasse 26, 8805 Richterswil
Telefon 044 784 84 68
E-Mail mstuker(at)yahoo.de
Yvonne Schönholzer+Berti Stocker
- **Reinigungsdienst:** Berti Stocker
Sennhus 4, 8820 Wädenswil
Telefon 044 781 20 42
- **Vermietung:** Brigitte Perriard
Florhofstrasse 10, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 09 31 und 079 319 99 41
E-Mail brigitte.perriard(at)bluwin.ch

Horgen

- **Amtshandlungen/Seelsorge/FRAUENfreiRAUM:**
Hanna Läng (s. o.)
- **Arbeitsgruppe Horgen:**
Mirjam Herzog
Rainweg 15, 8810 Horgen
Telefon 044 725 00 52
- **Haus Tabea:** Theder Pfister
Schärbächlistrasse 2, 8810 Horgen
Telefon 044 718 44 44
E-Mail theder.pfister(at)tabea.ch

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-methodistische Kirche
Region Zimmerberg
Rosenbergstrasse 4, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 30 95

Internet: www.emk-region-zimmerberg.ch

Redaktion:

Peter Gumbal, Pfarrer (pg)
Rosenbergstrasse 4, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 30 95
E-Mail peter.gumbal@emk-schweiz.ch

Erscheint: 4 mal jährlich

Jahresabonnement: CHF 20.—.
Für Mitglieder im Kirchenbeitrag inbegriffen.

Bankverbindung:

Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz
Bezirk Region Zimmerberg
8004 Zürich
PC 80-58842-8
IBAN: CH03 0900 0000 8005 8842 8

Die nächste Ausgabe der „Zimmerberg-
Post“ erscheint am 18. März 2019.
Redaktionsschluss ist am 7. März.